

Gryphius, Andreas: An einē seiner Bekanten/ welcher sich in vnzeitige Ehe eingelassen

1 Daß du mein
2 Durch Weiber List verführst; auch aller Einsamkeit/
3 Vnd Keuschheit abgesagt/ im Lentzen deiner Zeit
4 Vnd dich durch schnöde Lust/ vñ Gelt bethören lassen;
5 Meinst Du sey wolgethan/ ja daß auff allen Gassen/
6 Ein jeder nur von dir vnd deinem Glücke schreyt;
7 Schaw daß dirs nicht zu bald von Hertzen werde Leid/
8 Daß dein verblender Geist/ sich jtzt so läst anfassen.
9 Was deucht dich/ wenn hernach dir deine Braut vorsingt/
10 Das diß Ihr Teller sey/ der auff dem Tische klingt;
11 Wenn nicht ihr Tahler wer/ so must du Hunger sterben/
12 Wie wird dir seyn zu Mut? du meinst wie möchts geschehn?
13 Sie liebt mich viel zu sehr/ sonst pflegets so zu gehn/
14 Wenn nicht ein Ehman kan sein eigen Brod erwerben.

(Textopus: An einē seiner Bekanten/ welcher sich in vnzeitige Ehe eingelassen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://textopus.de>)